Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Freiheit
Einheit
Demokratie

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Dienstsitz Berlin - 11055 Berlin

Julia Klöckner
Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin
TEL +49 (0)30 18 529 -4620
FAX +49 (0)30 18 529 - 4629
E-MAIL 02@bmelv.bund.de
INTERNET www.bmelv.de
AZ 514-00202/0090

An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Dr. Kirsten Tackmann
Platz der Republik
11011 Berlin

DATUM 24. Sep. 2010

Fragen für den Monat September 2010

Ihre am 17.09.2010 im Bundeskanzleramt eingegangene schriftliche Frage Nr. 9/216

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre schriftliche Frage

> „Wie wird die Bundesregierung die im Zeitraum 2011 – 2013 um ein Viertel aufgestockten EU-Mittel für die nationalen Imkereiprogramme für den Zeitraum 2011 – 2013 in Deutschland konkret für die zentralen Herausforderungen der Imkerei, wie Völkerverluste, Pflanzenschutzmittel, Varroa-Milbe und Imker-Nachwuchs, einsetzen?"

beantworte ich wie folgt:

Das von der Bundesregierung am 12. April 2010 beantragte und mit Beschluss der EU-Kommission vom 14. September 2010 genehmigte Dreijahresprogramm Deutschlands zur Verbesserung der Erzeugungs- und Vermarktungsbedingungen für Bienenzuchterzeugnisse gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates und zur Festlegung der EU-Beteiligung an seiner Finanzierung sieht vor, dass von 2011 bis 2013 jährlich Ausgaben für folgende Maßnahmen aus Gemeinschaftsmitteln bis zu folgender Höhe finanziert werden:

- Technische Hilfe 0,676 Mio. €
- Bekämpfung der Varroose 0,478 Mio. €
- Rationalisierung der Wanderimkerei 0,013 Mio. €
- Förderung für Laboranalysen 0,104 Mio. €
- Wiederauffüllung des Bienenbestands 0,012 Mio. €
- Programme für angewandte Forschung 0,226 Mio. €

Damit werden aus Gemeinschaftsmitteln insgesamt bis zu 1,511 Mio. € jährlich bereitgestellt, was im Vergleich zum letzten Programm einer Mittelaufstockung um rd. 12 % entspricht.

Die Bundesregierung begrüßt die von der EU-Kommission verkündete Aufstockung der Fördermittel für Imker und für die Vermarktung von Imkereierzeugnissen in der EU. Inwieweit diese Mittel in Deutschland letztendlich ausgeschöpft werden, wird allerdings von der Antragstellung durch die relevanten Institutionen abhängen.

Mit freundlichen Grüßen